

Jahresbericht

des

Königlichen Goethe - Gymnasiums

(früher Lyceum II)

zu

Hannover

für das Schuljahr von Ostern 1914—1915.



Inhalt:

Schulnachrichten von Prof. Naack i. V. des Direktors.



Hannover.

Druck von August Grimpe.

1915.

1915. Progr. № 434.



434

9ha
56



Anordnung des Inhalts.

- I. Allgemeine Lehrverfassung.
 - 1) Lehrgegenstände und Stundenzahl.
 - 2) Verteilung der Stunden unter die Lehrer.
 - 3) Übersicht über die während des Schuljahres 1914/15 ausgeführten Lehraufgaben.
- II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.
- III. Chronik der Schule.
- IV. Statistische Mitteilungen.
- V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.
- VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Goethe-Gymnasiums während des Schuljahres 1914/15.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	Ö. I	u. I	Ö. II	u. II	Ö. III	u. III	IV	V	VI	Vorfl. 1	Vorfl. 2	Vorfl. 3	Summa
Christliche Religionslehre:													
a. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	17 Ö. 6 B.
b. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	(6 „) (2 „)
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2+1	3+1	8	7	6	26 „ 21 „
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	—	—	—	68 „ — „
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	36 „ — „
Französisch	2	2	2	3	2	2	4	—	—	—	—	—	17 „ — „
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ — „
Englisch	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 „ — „
Geschichte und Erdkunde . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	1	—	26 „ 2 „
Mathematik und Rechnen . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	6	34 „ 16 „
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	10 „ — „
Naturbeschreibung und Anschauungsübungen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	1	2	8 „ 4 „
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	3	3	2	5 „ 8 „
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	—	21 „ 4 „
Zeichnen, freiwillig in I—II, pflichtmäßig in III—V . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10 „ — „
Gesang	Abt. 1 u. 2: 3 St.							2	2	1	(1/2)	(1/2)	7 „ 1 „
In der 2. und 3. Klasse der Vorschule ist Singen mit Religionslehre und Deutsch verbunden.										Summa . . .		297 (+6) Ö. 62 (+2) B.	

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1914/15 ausgeführten Lehraufgaben.*)

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Professor Öhlschläger.

Deutsch. Goethes Leben und Lyrik. Übungen im freien Sprechen und Disponieren. Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Aufsätze: 1) Welche stärksten Eindrücke habe ich bisher aus Natur und Geisteswelt empfangen? (Klassenaufsatz.) — 2) Wodurch gewinnt Drestes in Goethes Iphigenie unsere Teilnahme? — 3) Meine letzten Schulferien. (Ein Brief.) (Not-Reiseprüfungsaufsatz.)

Lateinisch. Horatii Carmina III. — Cicero, Philosophische Schriften (Auswahl). — Ciceronis Epistulae (Auswahl).

Griechisch. Homeri Ilias XIII—XVI (Auswahl). — Platonis Phaedo (Auswahl).

Englisch. Cooper, The Pathfinder.

Hebräisch. Siehe Unter-Prima.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. v. Gräzel, seit dem 26. August Professor Öhlschläger.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Entwicklungsgeschichte der deutschen Sprache, kurzer Überblick über die Literatur bis auf Klopstock, einige Proben aus den bedeutendsten Dichtern des 16. und 17. Jahrhunderts. Klopstocks Leben und Auswahl aus den Oden. Lessings Leben, Abschnitte aus dem Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Schillers Leben, kulturhistorische Gedichte und Gedankenlyrik. Kleists Prinz von Homburg. Goethes Iphigenie. — Stücke aus dem Lesebuch für Prima. Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Aufsätze: 1) Inwieweit hat Vergil den Gang der Handlung im ersten Teile der Aeneis dem der Odyssee nachgebildet? — 2) Per aspera ad astra. — 3) Klopstocks vaterländische Oden. — 4) Wie rechtfertigt Sokrates im zweiten Teile der Apologie seine Tätigkeit? (Klassenaufsatz.) — 5) Welche Tugenden zieren die Helden in Schillers Balladen? — 6) Gedankengang des Aufsatzes von Treitschke über Lessing in Schönfelders Lesebuch für Prima. — 7) Die Lage der Römer nach der Schlacht bei Cannä, verglichen mit der der Athener nach der Niederlage auf Sizilien. 8) a. Der Rhein unser liebster Strom. b. Der Rhein in der deutschen Dichtung.

Lateinisch. Horatii Carmina I und II, Saturae I (Auswahl). — Ciceronis pro Sestio (Auswahl), Taciti Germania. — Cicero, Philosophische Schriften (Auswahl).

Griechisch. Homeri Ilias I—XII (Auswahl), Sophoclis Ajax. — Platonis Apologia und Crito. Thucydidis hist. lib. I (Auswahl).

Französisch. Choix de Nouvelles.

Englisch. Swift, A Voyage to Lilliput. — Jerome, Three men in a boat. — Shakespeare, Julius Caesar.

Hebräisch. I. Samuelis (Auswahl).

*) Für die sechs oberen Klassen ist nur die Lektüre angegeben; die sonstigen Lehraufgaben entsprechen den amtlichen Lehrplänen.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Bartels.

Deutsch. Götz von Berlichingen. Wallenstein. Kurzer Abriß der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Literaturgeschichte. Schillers Leben, Gedankenlyrik und kulturhistorische Gedichte. Kleists Prinz von Homburg. Goethes Iphigenie. — Seit 17. November mit U I vereinigt.

Aufsätze: 1) Der junge Georg in Goethes Götz von Berlichingen. — 2) a. Weshalb haben wir eine starke Flotte nötig? b. Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens. c. Schiller auf der Karlschule. d. Die Nationalfestspiele der Griechen und ihre Bedeutung. e. Weislingen. (Klassenauflatz.) — 3) Angriff und Verteidigung in der Queftenbergzene der Biccolomini. (Klassenauflatz.) — 4) Im Kriege ist das Letzte nicht der Krieg. Eine vaterländische Gegenwartsbetrachtung. — 5) a. Die Treue im Nibelungenliede. b. Welche Schicksalsschläge brechen im dritten Aufzuge von Wallensteins Tod über den Helben herein? — 6) Die Lage der Römer nach der Schlacht bei Cannä, verglichen mit der der Athener nach der Niederlage auf Sizilien. — 7) a. Der Rhein unser liebster Strom. b. Der Rhein in der deutschen Dichtung.

Lateinisch. Vergilii Aeneis (Auswahl). — Ciceronis pro Roscio Amerino. Livius XXII (Auswahl).

Griechisch. Homeri Odyssea VIII—XXIV (Auswahl). — Herodotus VII (Auswahl), Lysiae orationes 7, 12 (Auswahl), 16, 19, 22, 24, 32.

Französisch. Dumas, La Tulipe Noire. — Molière, Le Bourgeois Gentilhomme.

Englisch. Sprech- und Schreibübungen im Anschluß an das Lehrbuch.

Hebräisch. Auswahl aus Hollenbergs Schulbuch.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Mack.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuch. Schillers Tell. Lessings Minna von Barnhelm. Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Glocke und Balladen. Jungfrau von Orleans.

Aufsätze: 1) Welche Vorteile bietet die Lage am Meer einem Staat? (Nach dem Lesebuch.) — 2) Wie rechtfertigt Schiller im „Wilhelm Tell“ die Erhebung der Schweizer? (Klassenauflatz.) — 3) Der Gang der Handlung in der dritten Szene des dritten Aufzugs von „Wilhelm Tell“. — 4) Hannover seit der Kriegserklärung. Ein Brief. — 5) Rückerts „Die Straßburger Tanne“ und Geibels „An Deutschland“. — 6) Die Beziehung der Glocke zum menschlichen Leben. — 7) Der erste Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenauflatz.) — 8) Welche Eigenschaften zeigt Odysseus im fünften Buch der Odyssee? — 9) Tellheims Ring in „Minna von Barnhelm“. (Klassenauflatz.) — 10) Wofür kämpfen unsere Soldaten?

Lateinisch. Ovidii Metamorphoses nach Fickelcherer (Auswahl). — Ciceronis or. de imperio Cn. Pompeii, Livii VIII (Auswahl).

Griechisch. Homeri Odyssea I—VIII (Auswahl). — Xenophontis Anabasis III, IV, Hellenica I und II (Auswahl).

Französisch. Erckmann-Chatrian, Waterloo. — Scribe, Mon Etoile.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Kabe, vom 2. Vierteljahr an Wissenschaftlicher Hilfslehrer Lange.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche. — Schillers und Uhlands Balladen. — Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“.

Lateinisch. Ovidii Metamorphoses (Auswahl). — Caesar, de bello Gallico IV—VII (Auswahl).

Griechisch. Xenophontis Anabasis I, II, III (Auswahl).

Französisch. Galland, Sindbad le Marin.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Leineweber, im 2. Vierteljahre Professor Döhlschläger, vom 16. November an Wissenschaftlicher Hilfslehrer Lange.

Deutsch. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche.

Lateinisch. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV (Auswahl).

Quarta.***Quinta.*****Sexta.***

Klassenl.: Direktor Prof. Dr. Jung, Klassenl.: Oberlehrer Dr. Thiele. Klassenl.: Wissenschl. Hilfsl. Röhler, v. 2. Viertelj. an Kand. Dr. Zwanski.

*) In Quarta, Quinta, Sexta entsprechen die Lehraufgaben den amtlichen Lehrplänen, wie in den Programmen bis 1908 regelmäßig zum Abdruck gebracht ist.

Not-Reifeprüfungsaufgaben.

7. und 8. August 1914.

- 1) Deutscher Aufsatz: Meine letzten Schulferien. (Ein Brief.)
- 2) Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophontis Hellenica III, 1, 3—4.
- 3) Mathematische Aufgaben: 1. $2x^4 - 3x^3 - 4x^2 + 3x + 2 = 0$. 2. Ein Dreieck ist zu berechnen aus $s, r, <\gamma$. 3. Ein Dreieck ist zu zeichnen aus $c, \rho, <\gamma$.

Im Ostertermine 1915 hat keine Reifeprüfung stattgefunden.

Zeichnen.

Unter-Sekunda bis Ober-Prima.

- 1) Freihandzeichnen: Zeichnen und Malen nach ausgestopften Tieren und Vögeln, Früchten, Gebrauchsgegenständen usw. mit Wiedergabe von Licht und Schatten.
- 2) Linearzeichnen: Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Bleistift durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Schattentkonstruktion.

Turnen.

Die Anstalt besuchten in der Hauptschule im Sommer 256, im Winter 222 (1. Februar) Schüler.

Von diesen waren befreit:

auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses: aus andern Gründen:	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
	6	8	—	—
	—	—	—	—
zusammen:	6	8	—	—
also von der Gesamtzahl der Schüler:	2,3 %	3,6 %	—	—

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen, außer den Primen wurden die beiden Tertien zu einer Abteilung vereinigt; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 63 Schüler.

Die erste und zweite Vorklasse mit 83 Schülern im Sommer und 76 Schülern im Winter turnten in zwei Turnabteilungen. Befreit war im Sommer — und im Winter —.

Es besteht an der Anstalt ein Schülerturnverein, welcher im Sommer und Winter 2 Stunden wöchentlich übt. Berechtigung zum Eintritt als Mitglied in denselben haben nur die Schüler der vier oberen Klassen, außerdem bilden Schüler der Tertien und Quarta eine Jugendriege. Im letzten Sommer gehörten dem Verein, einschließlich der Jugendriege, 24 Schüler an, im letzten Winter 20.

Die Turnübungen der einzelnen Klassen waren dieselben wie in den Vorjahren.

Von den Schülern der Hauptschule sind 141 Freischwimmer = 55 % der Gesamtschülerzahl; davon haben im letzten Sommer 20 das Schwimmen gelernt.

Turnspiele.

An den Mittwochnachmittagen fanden im Sommerhalbjahr auf dem städtischen Spielplatz in der Steintormasch Turnspiele freiwilliger Schüler aus den Gymnasialklassen von 4 Uhr an statt. Leitung der Turnspiele durch Turnlehrer Thiele, der von den Lehrern der Anstalt unterstützt wurde. Höchste Zahl 246, geringste 238, durchschnittlich 235 = 93,4 %. Im 2. Vierteljahr wurde der Spielbetrieb gestört, da der Spielplatz oft vom Militär benutzt wurde.

Stenographie.

An den regelmäßig zu Ostern und Michaelis beginnenden Anfangskursen in der Stenographie nach Gabelsberger System nahmen im verflossenen Jahre insgesamt 4 Schüler teil, welche sämtlich nach Beendigung der Kurse dem seit 1899 an der Anstalt bestehenden Stenographen-Vereine „Gabelsberger“ beitraten. Der Verein bezweckt die Pflege und Verbreitung der Stenographie nach Gabelsbergers System unter den Schülern des Goethe-Gymnasiums, sowie die theoretische und praktische Ausbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung von Fortbildungs-, Diktat- und Redeschristkursen und Veranstaltung von Vorträgen und Preis schreiben. Der Verein zählte im Schuljahr 1914/15 durchschnittlich 29 Mitglieder, die mit geringen Ausnahmen zur Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Unterrichtsstunden und zum Besuche der monatlich abgehaltenen Vereinsversammlungen verpflichtet waren. Der Unterricht wurde unter Aufsicht des Direktors von Herrn Lehrer Drews, nach dessen Einberufung zum Heeresdienst vertretungsweise vom Unterprimaner Warnecke erteilt. Dazu stand allen Mitgliedern die Vereinsbibliothek, welche am Schluß des Jahres 334 Bände zählte, unentgeltlich zur Verfügung.

Neue Kurse beginnen nach Ostern. Bei dem großen Nutzen, welchen die Stenographie in der Schule wie im Leben gewährt, wird den Eltern empfohlen, ihre Söhne, falls deren Arbeitskraft nicht zu sehr durch die obligatorischen Unterrichtsfächer in Anspruch genommen ist, etwa von Tertia an am Unterrichte teilnehmen zu lassen.

II. Verfügungen der vorgesehten Behörde, des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1914. April 1. Überweisung der Kandidaten Dr. Bartels, Brunke, Jasch, Wagner zur Ableistung des Seminarjahres, nachträglich (April 10) werden noch die Kandidaten Dr. Swanski und Wallauer überwiesen.
- April 2. Die Kandidaten Kattentidt und Beez werden zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
 - April 6. Der anstellungsfähige Kandidat Dr. Hatzig wird zur unentgeltlichen Beschäftigung der Anstalt überwiesen.
 - April 7. Der Kandidat Dr. Sehlmeyer wird als Probekandidat überwiesen.
 - Mai 11. Hinweis auf den in der Pfingstwoche stattfindenden Spielfursus zur Förderung der Jugendspiele.
 - Juni 3. Genehmigung des Urlaubsge suches des Direktors bis Ende August. Vertreter Prof. Naß.
 - Juni 12. Mitteilung, daß anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers der Unterricht am 19. und 20. Juni auszufallen ist.
 - August 1. Mitteilung des Ministerialerlasses, betreffend die Not-Keisepriifung. Anweisung, diese sofort abzuhalten.
 - August 4. Ministerialverfügung, betreffend Beurlaubung von Schülern zu Erntearbeiten.
 - August 7. Verfügung, betreffend Erteilung der Primareise. (Dazu Ministerialverfügung vom 11. August.)
 - August 11. Verfügung, betreffend Erteilung der Reise für Ober-Prima.
 - August 20. Genehmigung des Urlaubsge suches des Direktors bis zum 1. Oktober und Mitteilung, daß sein Abschiedsge such an den Herrn Minister weitergegeben ist.
 - August 22. Mitteilung, daß der Rechnungsrat Bues die Vertretung des zum Heeresdienst einberufenen Kandidaten Herms übernommen hat.
 - August 30. Mitteilung des Ministerialerlasses, betreffend Übungen der Jugend vom 16. Jahre ab zur Vorbereitung für den Heeresdienst.

1914. **Oktober 16.** Verordnung, daß die an den militärischen Vorbereitungsübungen teilnehmenden Schüler vom Turnunterrichte ganz oder teilweise befreit werden können.
- **Oktober 21.** Überweisung der Seminar-kandidaten an das Kaiser Wilhelm-Gymnasium.
- **November 16.** Ministerialverfügung, daß die früher angeordneten Leistungsmessungen im Turnen nicht mehr vorzunehmen sind.
- **November 17.** Ministerialverfügung, betreffend „Gedächtnistafel der gefallenen Kollegen“.
- **Dezember 17.** Mitteilung der Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.
- **Dezember 17.** Ministerialverfügung, betreffend die Jahresberichte 1914/15. (Möglichste Kürze.)
1915. **Januar 6.** Anweisung, betreffend die Feier von Kaisers Geburtstag.
- **Januar 11.** Ernennung des Gymnasialdirektors Professor Ziegler aus Gumbinnen zum Direktor des Goethe-Gymnasiums ab 1. April 1915.
- **Februar 9.** Anordnung, betreffend den Anzug der Schüler bei Reifeprüfungen.
- **Februar 20.** Ministerialverfügung, betreffend Feier des 100 jährigen Geburtstages des Fürsten Bismarck.

III. Chronik der Schule.

Bei Beginn des Schuljahres wurde an Stelle des nach Osnabrück versetzten Oberlehrers Wilkens der Professor Dr. Heuser vom Königl. Realgymnasium in Osnabrück an die Anstalt versetzt. Ferner wurden ihr die Kandidaten Dr. Hagig, Köhler und Lange als Wissenschaftliche Hilfslehrer, die Kandidaten Peetz, Kattentidt und Dr. Sehlmeyer zur Ableistung ihres Probejahres überwiesen. — Zur Ableistung des Seminarjahres wurden der Anstalt folgende Kandidaten zugeteilt: Dr. Bartels, Brunke, Jasch, Dr. Zwanski, Wagner, Wallauer.

Bei Ausbruch des Krieges wurden sofort zum Heeresdienst einberufen: Prof. Dr. Leineweber, der Wissenschaftliche Hilfslehrer Köhler, der cand. prob. Kattentidt. Als Kriegsfreiwillige traten ein die cand. prob. Peetz und Dr. Sehlmeyer und die Seminar-kandidaten Dr. Bartels und Brunke. Freiwillig stellten sich der Heeresverwaltung zur Verfügung im August die ehemaligen Oberleutnants der Reserve, Professor Dr. v. Gräzel und Professor Dr. Kiewiet, die im Laufe des Winters zu Hauptleuten befördert wurden. Ferner wurde Ende September der Seminar-kandidat Wallauer eingezogen, zuletzt der Vorschullehrer Fürgens Ende November und der Wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hagig am 12. März.

Da der Fachlehrer für Religion, der Wissenschaftliche Hilfslehrer Köhler, gleich bei Kriegsausbruch zum Heeresdienst einberufen wurde, stellte der im Ruhestande lebende frühere Oberlehrer der Anstalt, Herr Professor Karl Schmidt, in dankenswertester Weise seine bewährte Kraft in den Dienst der Schule. Von Anfang August bis zum Schluß des Schuljahres, also volle $\frac{3}{4}$ Jahre, hat er den Religionsunterricht in den oberen Klassen sowie den Unterricht im Hebräischen freundlichst erteilt.

Den Heldentod für das Vaterland starben auf französischem Boden: der Wissenschaftliche Hilfslehrer Köhler und der cand. prob. Kattentidt. Wenn beide auch nur kurze Zeit dem Lehrkörper der Anstalt angehörten, so haben sie sich doch durch ihre Pflichttreue und Berufsfreudigkeit eine geachtete Stellung bei den Kollegen und Schülern erworben, so daß ihr Hinscheiden das tiefste Bedauern hervorgerufen hat. Ehre ihrem Andenken!

Am 1. Oktober schied, durch seinen leidenden Gesundheitszustand gezwungen, der bisherige Direktor Professor Dr. Jung aus dem Amte. Seit Ostern 1884, also mehr als 30 Jahre lang, hat er mit hingebender Berufstreue sein Wissen und seine ungewöhnliche Arbeitskraft in den Dienst der Anstalt gestellt und seit Ostern 1904, also $10\frac{1}{2}$ Jahre lang, als Leiter an ihrer Spitze gestanden. Mit dem lebhaftesten, aufrichtigsten Bedauern sehen Lehrer und Schüler der Anstalt ihren allbeliebten, bewährten Direktor aus ihrer Mitte scheiden, und die besten, herzlichsten Wünsche aller für einen friedlichen, gesegneten Ruhestand geleiten ihn.

Sein Name wird für immer mit der Geschichte der Schule ehrenvoll verbunden bleiben. Seine Stelle wird am 1. April 1915 durch den bisherigen Gymnasialdirektor in Gumbinnen, Professor Ziegler, neu besetzt werden, die Vertretung wurde während eines Teiles des Sommersemesters und im Winter durch Professor Naß wahrgenommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Durch den Tod verlor die Anstalt am 18. Februar den Unterprimaner Adolf Schröder, welcher einer Lungenentzündung erlag.

Aus den vier oberen Klassen des Goethe-Gymnasiums traten bei Kriegsausbruch 31 Schüler als Kriegsfreiwillige in den Heeresdienst. Von diesen ist einer (Erich Stehn aus O II) auf dem Felde der Ehre gefallen; außerdem haben von früheren Schülern der Anstalt nach bisherigen Meldungen 20 den Tod fürs Vaterland erlitten.

1914. April 14. Aufnahmeprüfung.

— April 15. Schulanfang mit Morgenandacht (Dr. Thiele). Einführung des Prof. Dr. Heuser¹⁾, der Wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Hagig²⁾, Köhler³⁾ und Lange⁴⁾, der Probekandidaten Kattentidt⁵⁾, Peeg⁶⁾ und Dr. Sehlmeyer⁷⁾ sowie der Seminarandidaten Dr. Bartels, Brunke, Fajsch, Dr. Zwanski, Wagner, Wallauer. Eröffnung des neuen Seminarkursus. Vereidigung der Kandidaten.

— Mai 6—9. Der Direktor fehlt wegen Krankheit.

— Mai — Juni. Turnfahrten der einzelnen Klassen.

1) Wilhelm Heuser, evangelisch, geb. zu Nordhausen am 18. September 1864, studierte in Göttingen neuere Sprachen, promovierte daselbst 1886 und bestand das philologische Staatsexamen 1887. Nach Absolvierung des Probejahres und mehrjährigem Aufenthalte im Auslande war er als Oberlehrer tätig an den Gymnasien zu Aurich, Wilhelmshaven und Göttingen, sowie an den Realgymnasien zu Leer und Osnabrück. Ostern 1914 wurde er an das Goethe-Gymnasium versetzt. — Außer kleineren Arbeiten und Rezensionen veröffentlichte er: *Altfriesisches Lesebuch mit Grammatik und Glossar*, Heidelberg 1903; *Kildare-Gedichte* (Bonner Beiträge zur Anglistik), Bonn 1904; *Das frühmittelenglische Iosefslieb*, Bonn 1905; *Alt-london*, Osnabrücker Programm 1914.

2) Otto Hagig, geb. den 19. Februar 1884 zu Hannover, erwarb das Zeugnis der Reife auf dem derzeitigen Lyceum I (heute Rats-Gymnasium) zu Hannover am 24. Februar 1903. Er studierte mit Unterbrechung von Ostern 1903 bis Februar 1910 Geschichte, Deutsch und Latein, promovierte am 16. Juni 1908 in Heidelberg und bestand die Staatsprüfung am 28. und 29. Oktober 1910. Das Seminarjahr leistete er am Goethe-Gymnasium zu Hannover ab von Ostern 1911—1912, das Probejahr am Rats-Gymnasium in Osnabrück von Ostern 1912—1913; Ostern 1914 wurde er als Wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Goethe-Gymnasium überwiesen.

3) Erich Köhler, geb. den 4. Februar 1885 zu Gifhorn, besuchte das Gymnasium zu Goslar, welches er am 13. März 1904 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Von Ostern 1904 bis Ostern 1908 studierte er in Tübingen, Leipzig und Göttingen Theologie und Philologie und bestand am 24. Juni 1910 seine Staatsprüfung. Nach Erledigung seines Seminarjahres am Königl. Gymnasium zu Linden und seines Probejahres am Realgymnasium zu Hannover wurde er am 1. Oktober 1913 dem Königl. Goethe-Gymnasium als Wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. Bei Ausbruch des Krieges zur Fahne einberufen, starb er am 31. August 1914 auf dem Schlachtfelde den Heldentod.

4) Otto Lange, geb. am 1. April 1885 zu Hörter, besuchte das König Wilhelms-Gymnasium zu Hörter, welches er am 5. März 1903 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Göttingen und Leipzig von Ostern 1903 bis Michaelis 1908 Philologie und Theologie und bestand am 1. Mai 1911 die Staatsprüfung. Nach Absolvierung des Seminar- und Probejahres am Gymnasium in Linden wurde er Ostern 1914 als Wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Goethe-Gymnasium überwiesen.

5) Alfred Kattentidt, geb. den 21. September 1886 zu Gifhorn, besuchte das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, an dem er am 27. Februar 1905 die Reifeprüfung bestand. Er studierte von Ostern 1905 bis Michaelis 1910 Deutsch und Geschichte in Freiburg, Halle, Marburg, Berlin; in Halle a. S. bestand er am 24. und 25. November 1911 die Staatsprüfung. Nachdem er seiner militärischen Dienstpflicht vom 1. April 1912/13 genügt hatte, wurde er dem Königl. Goethe-Gymnasium als Seminarandidat überwiesen und verblieb noch an der Anstalt zur Absolvierung des Probejahres. Zur Fahne einberufen, ist er am 31. Oktober auf dem Felde der Ehre gefallen.

6) Otto Peeg, geb. am 13. Juni 1885 zu Lengern bei Göttingen, bestand Ostern 1906 die Reifeprüfung auf dem Gymnasium zu Linden, studierte in Göttingen, München und Halle klassische Philologie und bestand am 13.—14. Februar 1912 zu Göttingen die Staatsprüfung. Das Seminarjahr absolvierte er von Ostern 1913—1914 am Königl. Goethe-Gymnasium zu Hannover und blieb daselbst zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Bei Ausbruch des Krieges trat er als Kriegsfreiwilliger ein.

7) Fritz Sehlmeyer, geb. am 22. Oktober 1888 zu Hannover, besuchte bis 1907 das Ratsgymnasium zu Osnabrück, welches er Ostern 1907 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte von Ostern 1907 bis Ostern 1912 alte Sprachen und Religion in Freiburg, Berlin und Münster i. W., wo er zum Dr. phil. promovierte. Nach Bestehen der Staatsprüfung in Münster am 17. und 18. Februar 1913 erledigte er das Seminarjahr am Gymnasium zu Hameln (Ostern 1913—14) und kam Ostern 1914 als Probekandidat an das Königl. Goethe-Gymnasium. Bei Ausbruch des Krieges trat er als freiwilliger Krankenpfleger beim Roten Kreuz ein.

1914. Mai 21—27. Pfingstferien.
 — Mai 28. Wiederbeginn des Unterrichts.
 — Juni 3—Ende September. Der Direktor wegen Krankheit beurlaubt; reicht am 22. Juli sein Abschiedsgesuch zum 1. Oktober ein. Die Vertretung übernimmt Prof. Rack, welcher auch im Wintersemester die Amtsgeschäfte des Direktors fortführt, da zum 1. Oktober kein neuer Direktor ernannt wird.
 — Juni 19./20. Wegen Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers fällt der Unterricht aus.
 — Juni 26./27. Der schwedische Professor Sjövall wohnt mit Genehmigung der Königl. Behörde dem deutschen Unterrichte bei.
 — Juli 1. 2. 3. Wegen Hitze werden die letzten Stunden ausgesetzt.
 — Juli 4 — August 3. Sommerferien.
 — August 4. Wiederbeginn des Unterrichts (Morgenandacht: Prof. Koesener).
 — August 7. 8. Not-Keisepfprüfung von 15 Ober- und 2 Unterprimanern unter Vorsitz des stellvertretenden Direktors. Sämtliche Prüflinge bestehen.
 — August 18. 19. Professor Koesener fehlt wegen Todesfalls in der Familie.
 — August 22—24. Zeichenlehrer Kuwoldt fehlt wegen Krankheit.
 — September 2. Sedanfeier. Ansprache des Professors Rack.
 — September 8. Professor Dr. Heuser fehlt wegen Krankheit.
 — September 8—12. Vortrag des Kapitäns zur See Wilde über Deutschlands Seewehr.
 — Oktober 1. Der bisherige Leiter der Anstalt Professor Dr. Jung tritt in den Ruhestand.
 — Oktober 2. Schluß.
 — Oktober 2—18. Michaelisferien.
 — Oktober 19. Wiederbeginn des Unterrichts (Morgenandacht: Professor Rack).
 — November 16—17. Professor Bartels fehlt wegen Todesfalls in der Familie.
 — November 16. Professor Dr. Rabe erhält zunächst bis Weihnachten und weiter bis Ostern Urlaub. Vertreter: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Lange.
 — November 23—26. Professor Dr. Heuser fehlt wegen Krankheit.
 — Dezember 23. Schluß. Weihnachtsfeier mit Ansprache des Professors Bartels.
 — Dezember 23 — Januar 7. Weihnachtsferien.
1915. Januar 8. Wiederbeginn des Unterrichts (Morgenandacht: Professor Ohlschläger).
 — Januar 11. Ernennung des Gymnasialdirektors Professor Ziegler aus Gumbinnen zum Nachfolger des am 1. Oktober in den Ruhestand getretenen Direktors Professor Dr. Jung.
 — Januar 27. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers (Festrede: Dr. Hagig).
 — Februar 5. Professor Dr. Rabe reicht sein Abschiedsgesuch zum 1. April ein.
 — Februar 6. 8. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Lange fehlt wegen Krankheit.
 — Februar 18. Aufnahme der für die 3. Vorklasse gemeldeten Schüler.
 — März 2. Vortrag des Pastors Dr. Dehlers über die Kriegsernährungsfrage.
 — März 30. Bismarckfeier. Ansprache des Kandidaten Dr. Zwanski.
 — März 31. Schluß des Schuljahres.
 — März 31. — April 14. Osterferien.
 — April 15. Wiederbeginn des Unterrichts.

Nachtrag: Während der Jahresbericht sich bereits im Druck befand, traf am 17. März die erschütternde Kunde ein, daß Professor Dr. Leineweber, Oberleutnant im Braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Braunschweiger Kriegs-Verdienstkreuzes, am 15. März seiner am 16. Februar im Feindeslande erhaltenen schweren Verwundung im Feldlazarett zu Laon erlegen sei. Seit Michaelis 1904 dem Lehrkörper der Anstalt angehörig, hat er durch sein vielseitiges Können, seinen freudigen Diensteifer, sein frisches, gewandtes Wesen und sein Verständnis für die Jugend einen hervorragenden Platz im Kollegium eingenommen. Die durch seinen Heimgang gerissene Lücke wird allseitig aufs schmerzlichste empfunden, sein Wirken wird Schule und Schülern stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen 1914/1915.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1914. . .	19	17	15	30	19	33	33	43	39	248	47	44	26	117
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1913/1914	19	—	2	2	3	2	6	5	2	41	7	2	—	9
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1914	15	9	14	12	26	24	27	31	36	194	43	26	—	69
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1914	1	1	1	—	2	1	1	2	4	13	3	4	18	25
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1914/1915	16	12	19	26	32	30	31	44	46	256	50	30	18	98
5. Zugang im Sommersemester 1914	—	—	—	—	1	—	1	2	1	5	1	2	1	4
6. Abgang im Sommersemester 1914	16	7	6	10	—	—	1	2	2	44	3	5	2	10
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1914	—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1914/1915	—	5	13	16	33	31	32	44	47	221	48	28	17	93
9. Zugang im Wintersemester bis 1. Februar 1915	—	—	—	—	—	—	3	—	3	6	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester bis 1. Februar 1915	—	—	—	—	—	—	2	1	2	5	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1915 . .	—	5	13	16	33	31	31	45	48	222	48	28	17	93
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915		17,6	16,6	16,1	15,2	14,1	12,8	12,0	10,8		9,4	8,3	7,2	

2. Verkürzte Form der Frequenzübersicht nach Verfügung v. 26. Mai 1910 Nr. 8554.

Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	16	12	19	26	32	30	31	44	46	256	50	30	18	98
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	—	5	13	16	33	31	32	44	47	221	48	28	17	93
3. Am 1. Februar 1915	—	5	13	16	33	31	31	45	48	222	48	28	17	93
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915		17,6	16,6	16,1	15,2	14,1	12,8	12,0	10,8		9,4	8,3	7,2	

3. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat					
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt			B. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsang.	Ausländer	Preußen	nicht preuß. Reichsang.	Ausländer	aus dem Schulorte	von außerhalb	auswärtige L. v. sonstiger Pers.	aus dem Schulorte	von außerhalb	auswärtige L. v. sonstiger Pers.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1914	191	39	2	24	77	13	—	8	251	4	1	98	—	—	223	33	16	87	11	1
2. Am Anfang des Winterhalbj. 1914/15	167	36	1	17	74	12	—	7	216	5	—	93	—	—	200	21	7	84	9	1
2. Am 1. Febr. 1915	166	36	1	19	74	12	—	7	216	6	—	93	—	—	200	22	7	85	8	1

4. Übersicht über die Primaner,

welche bei Ausbruch des Krieges zu Anfang August die Not-Reifeprüfung bestanden haben:

15 Oberprimaner, 2 Unterprimaner. Von den Oberprimanern wurden 8* durch Befreiung von der mündlichen Prüfung ausgezeichnet.

Laufende Nr.	Name.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Lebensalter.	Gewählter Beruf.
I. Oberprimaner:						
773	*Bellwon, Paul 6 $\frac{3}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Hannover	kath.	Schneidermeister in Hannover	20,2 J.	kath. Theologie
774	*Goldschmidt, Ernst 8 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Peine	mos.	Reitner in Hannover	18,7 "	Rechtswissenschaften
775	Heinemann, Paul 8 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Hannover	diss.	Justizrat in Hannover	17,9 "	Germanistik
776	*Hesse, Karl 8 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Hannover	kath.	Lehrer in Hannover	17,10 "	Techn. Studium
777	Jacobi, Ludwig 9 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Northheim	evang.	Amtsanwalt in Hannover	18,2 "	Rechtswissenschaften
778	*Lindloff, Wilhelm 5 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Schatensen (Kr. Hülzen)	"	Landwirt in Schatensen	19,9 "	Theologie
779	*Müller, Karl 8 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Dömitz a. d. Elbe	"	Oberbahnassistent in Hannover	18,2 "	Landwirtschaft
780	Rolte, William	Roanoke (Virg. U. S.)	"	+ Brauereibesitzer in Roanoke	19,8 "	Militärdienst
781	*Delsner, Willi 2 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Lodz (Russ. Polen)	"	Kaufmann in Lodz	17,5 "	Chemie
782	*Kieck, Theodor 5 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Wriedel (Kr. Hülzen)	"	+ Pastor in Wriedel	18,2 "	Maschinenbau
783	Schiff, Walther 2 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Göttingen	mos.	+ Kaufmann in Göttingen	18,2 "	Chemie
784	Schmidt, Alfred 10 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Hannover	evang.	Fleischermeister in Hannover	20,0 "	Tierarzneifunde
785	Semmig, Walther 7 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Achim	"	Winterschuldirektor in Meinersen	19,0 "	Theologie
786	*Thun, Friedrich 8 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Hannover	"	Brennereibesitzer in Hannover	18,7 "	Militärdienst
787	Wagener, Wilhelm 8 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Hannover	"	Kaufmann in Hannover	17,8 "	Rechtswissenschaften
II. Unterprimaner.						
788	Lampe, Otto 9 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Grünenplan (Kr. Holzminde.)	"	Hotelbesitzer in Grünenplan	19,6 "	Höheres Postfach
789	Lange, Hans Joachim 8 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Sch., $\frac{1}{4}$ in I	Lennepe	"	Regierungsrat in Hannover	17,10 "	Rechtswissenschaften

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1914: 16, Michaelis: 10 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1914: 1, Michaelis: 1 Schüler (9 Kriegsfreiwillige).

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die „Vereinigte Alfred- und Dora und Wilhelm Wiedasch-Stiftung für das Königl. Goethe-Gymnasium (früher Lyceum II)“ ist dazu bestimmt, durch ihren Zinsertrag Schüler dieser Anstalt bei ihren Studien auf deutschen Hochschulen oder technischen Lehranstalten, nötigenfalls auch während ihrer hiesigen Schulzeit zu unterstützen. (Die Satzungen siehe im Jahresbericht von 1895.) Die Bewerbungen sind an den Direktor der Anstalt zu richten.

Da die Ansprüche an die Mittel der Stiftung in den letzten Jahren sich sehr gesteigert haben, wird diese auch ferner dem Wohlwollen aller Freunde der Schule empfohlen.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April 1915, um 8 Uhr.

Die Aufnahme bezw. Prüfung der zu Ostern angemeldeten Schüler findet Mittwoch, den 14. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt.

Das Schulgeld beträgt an staatlichen Anstalten für das Jahr 130 Mark, in den Klassen O I, U I, O II 150 Mark; es ist in vierteljährlichen Raten an einem von dem Direktor zu bestimmenden Tage, in der Regel in der zweiten Woche jedes Vierteljahres, zu bezahlen. Neu aufgenommene Schüler haben 5 Mark Aufnahmegebühr zu entrichten.

Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt haben, sind von dem Kassensführer oder von dem besonders bestellten Schulgelberheber zu mahnen. Nach Ablauf einer weiteren Woche sind die rückständigen Schulgeldebeträge im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung zu bringen. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts auszuschließen. (§ 50 der Klassenordnung.)

Die Abmeldung von der Schule hat nach den für Königliche Anstalten gültigen Bestimmungen bis spätestens am ersten Tage des neuen Vierteljahres zu erfolgen, widrigenfalls das Schulgeld noch für das kommende Vierteljahr entrichtet werden muß.

Für die Aufnahme in die unterste Vorklasse gelten bei höheren Knabenschulen folgende Bestimmungen:

- 1) Als Termin des erreichten Lebensalters (6 Jahre) für die Aufnahme ist der 1. April anzusehen.
- 2) Minderjährige, d. h. nach dem 1. April geborene Kinder, können nur in besonderen Fällen aufgenommen werden und stehen unter allen Umständen hinter den volljährigen zurück.
- 3) Termin der Aufnahme ist in der Regel der erste Werktag im Februar.

Die Lage der Ferien im Schuljahre 1915/1916 ist folgende:

Osterferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 31. März; Wiederbeginn: Donnerstag, den 15. April.
 Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 21. Mai; Wiederbeginn: Freitag, den 28. Mai.
 Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 3. Juli; Wiederbeginn: Dienstag, den 3. August.
 Michaelisferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 2. Oktober; Wiederbeginn: Dienstag, den 19. Oktober.
 Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 23. Dezember 1915; Wiederbeginn: Freitag, den 7. Januar 1916; Schluß des Schuljahrs: Sonnabend, den 8. April 1916.

Es wird besonders hingewiesen auf die veränderten Vorbemerkungen in den Zeugnisbüchern, wie solche durch die neue Dienstankündigung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten veranlaßt worden sind.

Der Unterzeichnete macht ferner darauf aufmerksam, daß es sich mit Rücksicht auf die für die einzelnen Klassen abgegrenzten Lehraufgaben empfiehlt, die Schüler während des Besuchs einer der beiden Tertien confirmieren zu lassen.

Es wird erwartet, daß die Schüler die für die einzelnen Klassen vorgeschriebenen Lehrbücher und Schriftsteller für späteren Gebrauch aufbewahren.

Urlaub vor den Sommerferien wird nur auf Grund eines ausreichenden ärztlichen Zeugnisses erteilt.

Professor **Mack**, stellvertretender Direktor.

Verzeichnis der im Schuljahr 1915/16 im Goethe-Gymnasium zu brauchenden Lehrbücher. *)

I. Vorklassen.

Biblische Geschichten vom Hannoverschen Lehrerverein.	
Schreiblesefibel — — —	
Lesebuch für Bürgerschulen vom Lehrerverein der Stadt Hannover. Teil I	
Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Paldamus, Ausgabe C:	
Ottava (2. Vorkl.) von Lindemuth, (Frankfurt a. M., Diesterweg), Ausg. A	
Septima (1. Vorkl.) von Lindemuth, (Frankfurt a. M., Diesterweg), Ausg. A	
W. Spletthöfer, Deutsche Sprachüb., Ausg. A, II., Ottava (Berlin, Trowitzsch & Sohn)	
— — — — — III., Septima — — — — —	
Kranke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausg. B, I. (Hannover, Hahn)	
— — — — — II. (Hannover, Hahn)	
— — — — — III. (Hannover, Hahn)	
Niederheimat vom Hannoverschen Lehrerverein. I.	

Für die Klassen	Preis (gebunden)
Vorkl. 2—1	1,20 Mark
„ 3	0,75 „
„ 3	1,— „
„ 2	2,20 „
„ 1	2,80 „
„ 2	1,00 „
„ 1	1,20 „
„ 3	0,40 „
„ 2	0,50 „
„ 1	0,50 „
„ 1	0,30 „
II. Gymnasialklassen.	
Religion.	
Für die evangelischen Schüler:	
Veimbach-Schmidt, Leitfaden f. d. evgl. Religionsunterricht. Vorkl. A. (Hannov., C. Meyer)	VI—IV 1,25 „
Erk.-Mehlis, Spruchbuch (Hannover, C. Meyer)	VI—U III 0,50 „
Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche (Hannover, Schlichter)	VI—O I 1,85 „
Bibel	IV—O I 1,30 „
Novum Testamentum Graece	U I—O I —
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. B. (Berlin, Nicolai) .	O II—O I 2,40 „
Heidelberger Katechismus für die reformierten Schüler	VI—O I 0,50 „
Für die katholischen Schüler:	
Katholischer Katechismus	VI—V 0,50 „
Dr. Schusters Biblische Geschichte für katholische Volksschulen von G. Mey	VI—O III 0,65 „
Diözesan-Gesangbuch	VI—O I 1,40 „
Großer Diözesan-Katechismus	IV—O III 0,70 „
Riturgik	U II—O I 1,70 „
König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. I—IV.	1,80. 2,00. 1,90. 1,40 Mf.
Deutsch. **)	
Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Berlin, Weidmann)	VI—O I 0,15 Mark
Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik (Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht)	VI—U III 1,40 „
Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten v. Paldamus, Ausg. C.	
II. Ausg. für Sexta, v. Winneberger, (Frankfurt a. M., Diesterweg).	VI 2,20 „
III. — — Quinta — — — — —	V 2,40 „
IV. — — Quarta — — — — —	IV 2,60 „
V. — — Unter-Tertia — — — — —	U III 3,00 „
VI. — — D.-Tertia u. U.-Set. — — — — —	O III—U II 3,50 „
VIII. — — Prima, v. Schönfelder, — — — — —	I 3,40 „
Körner, Briny (Reclam)	O III 0,20 „
Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans (Reclam)	U II je 0,20 „
Schillers Balladen (Reclam)	U II 0,20 „
Dichter der Freiheitskriege. Auswahl von Windel (Leipzig, Freytag)	U II 0,70 „
Goethes Götz von Berlichingen (Reclam)	O II 0,20 „
Schillers Wallenstein (Reclam)	O II 0,40 „
Nibelungenlied (Sammlung Göschen)	O II u. U I 0,90 „
Walthar von der Vogelweide (Sammlung Göschen).	U I 0,90 „
Klopstocks Oden. Auswahl von Windel (Leipzig, Freytag)	U I 0,75 „
Schillers Gedichte (Reclam)	U I 0,60 „
Lessings Laokoon und Hamburger Dramaturgie (Reclam)	U I 0,20. 1,20 „
Goethes Gedichte (Halle, Hendel)	O I 0,75 „
Goethes Egmont (Reclam)	O I 0,20 „
Schillers Braut von Messina (Reclam)	O I 0,20 „

*) Es werden bei den Lehrbüchern die neuesten Auflagen gewünscht.
 **) Bei den deutschen Klassikern ist es den Schülern gestattet, auch Gesamtausgaben, die sie besitzen, in Benutzung zu nehmen.

	Für die Klassen	Preis (gebunden)
Latein.		
Holzweilig, Lateinische Schulgrammatik (Hannover, Goedel)	IV—OI	2,60 Mark
Ostermann, Latein. Übungsbuch, Ausgabe von Müller, A. 1. Teil, Sexta (Teubner)	VI	1,60 "
— Lat. Übungsbuch, Ausg. von Müller, A. 2. Teil, Quinta (Teubner)	V	2,20 "
— Lat. Übungsbuch, Ausgabe von Müller, A. 3. Teil, Quarta (Teubner)	IV	2,40 "
— Lat. Übungsb., Ausg. v. Müller, A. 4. Teil, 1. Abt., U. u. D.-Tertia (Teubner)	U III—O III	2,40 "
— Lat. Übungsbuch, Ausgabe v. Müller, A. 4. Teil, 2. Abt., Unt.-Sef. (Teubner)	U II	2,20 "
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, A. 5. Teil, D.-Sef. u. Prima (Teubner)	O II—OI	3,00 "
Caesaris comm. de bello Gall. Text v. Kuebler (Teub.), Wörterb. v. Eichert (Hannov., Hahn)	U III—O III	1,10. 2,20 "
Ovidii Metamorphoses, Auswahl von Fickelscherer. Text und Erläuterungen (Teubner)	O III—U II	3,40 "
— Wörterbuch von Fickelscherer (Teubner)	O III—U II	0,50 "
Ciceronis in Catilinam orationes, Text von Müller (Teubner)	U II	1,00 "
Livii lib. I u. II, Text von Weissenborn-Müller (Teubner)	U II	1,10 "
Livii lib. XXI—XXIII, Text von Weissenborn-Müller (Teubner)	O II	1,10 "
Ciceronis or. pro Ligario, Text von Müller (Teubner)	O II	0,75 "
Sallustius, Text von Fußner (Teubner)	O II	0,75 "
Vergilii Aeneis, Text von Gütthling (Teubner)	O II	1,30 "
Ciceronis or. pro Sestio, Text von Müller (Teubner)	U I	1,00 "
Ciceros philosophische Schriften, Auswahl. Schülerausgabe von Weissenfels (Teubner)	U I	1,60 "
Taciti Germania, Schülerausgabe von Altenburg (Teubner)	U I	0,80 "
Horatius, Schultext von Krüger (Teubner)	U I—OI	1,80 "
Ciceronis epist. selectae, Ausgabe von Dettweiler. Text und Kommentar getrennt (Perthes, Gotha)	O I	2,80 "
Taciti Annales, lib. I—VI, Text von Halm (Teubner)	O I	1,10 "
Griechisch.		
Raezi, Kurzgefaßte griechische Grammatik (Berlin, Weidmann)	U III—OI	2,20 Mark
— Griechisches Übungsbuch. I. (Berlin, Weidmann)	U III	2,20 "
— — — II. (Berlin, Weidmann)	O III—O II	2,40 "
Xenophontis Anabasis, Text von Gemoll (Teubner)	O III—U II	1,10 "
Xenophontis Hellenica, Text von Keller (Teubner)	U II	1,30 "
Homeri Odyssea, Text von Henze (Teubner)	U II—O II	2,20 "
Lysiae orationes, Text von Thalheim (Teubner)	O II	2,00 "
Herodoti lib. V und VI, Text von Dietrich (Teubner)	O II	0,90 "
Platonis Apologia, Text von Wohlrab (Teubner)	U I	1,00 "
Thucydidis lib. I und II, Schultext von Widmann (Teubner)	U I	1,80 "
Homeri Ilias, Text von Henze (Teubner)	U I—OI	2,20 "
Sophoclis Ajax, Text von Schubert (Freitag, Leipzig)	U I	1,20 "
Platonis Phaedo, Text von Wohlrab (Teubner)	O I	1,00 "
Demosthenis orationes Philippicae, Schultext von Thalheim (Teubner)	O I	1,00 "
Sophoclis Antigone, Text von Schubert (Freitag, Leipzig)	O I	1,20 "
Französisch.		
Ploetz-Kareß, Elementarbuch. Ausgabe E	IV	2,30 Mark
Ploetz, Kurzgefaßte systematische Grammatik der franzöf. Sprache (Berlin, Herbig)	U III—OI	1,70 "
— Methodisches Lese- und Übungsbuch. I. (Berlin, Herbig)	IV—U II	2,00 "
Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. Ausgabe B (Velhagen & Klasing)	U II	1,00 "
Choix de nouvelles modernes B. VI, Ausgabe B (Velhagen & Klasing)	O II	1,00 "
Molière, L'Avare, Ausgabe B (Velhagen & Klasing)	O II	0,90 "
Racine, Phèdre, Ausgabe B (Velhagen & Klasing)	I	0,90 "

Englisch.
 Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, A. (Berlin, Weidmann)
 Conrad, England, Materials for practice in conversation (Stuttgart, Metzler)
 Reed, The 5th form at St. Dominic's Stumpff, Ausgabe B (Velhagen & Klasing)
 Shakespere, King Lear, Ausgabe B von Winderlich (Velhagen & Klasing)
 — Merchant of Venice, Ausgabe B (Velhagen & Klasing)

Geschichte.
 Bretschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der Geschichte. Teil I (Halle, Waisenh.)
 — — — — — Teil II " "
 — — — — — Teil III " "
 — — — — — Teil IV " "
 — — — — — Teil V " "
 — — — — — Teil VI " "
 — — — — — Teil VII " "
 — Wiederholungstabellen (Halle, Waisenhaus)
 Putzger, Historischer Schulatlas (Velhagen & Klasing)

Erdfunde.
 Seydlich, Geographie. Ausgabe A. Grundzüge, bearb. v. Tronnier (Hirt, Breslau)
 — — Ausgabe B. Kleines Lehrbuch, bearb. v. Rohrmann (Hirt, Breslau)
 Debes, Schulatlas f. untere u. mittl. Unterrichtsstufen (Leipzig, Wagner & Debes)
 Debes-Weineck, Schulatlas in 85 Karten (Leipzig, Wagner & Debes)

Naturwissenschaften und Physik.
 Schmeit-Norrenberg, Pflanzenkunde f. Gymas., 1. Heft für Sexta (Quelle & Meyer)
 — — — — — 2. " " Quinta " "
 — — — — — 3. " " Quarta " "
 — — — — — 4. " " Untertertia " "
 — — — — — Tierkunde — — — 1. " " Sexta " "
 — — — — — 2. " " Quinta " "
 — — — — — 3. " " Quarta " "
 — — — — — 4. " " Untertertia " "
 — — — — — 5. " " Obertertia " "
 Bork, Die Elemente der Chemie (Baderborn, Schöningh)
 Hermes und Spies, Elementarphysik (Berlin, Winkelmann)
 Zochmann-Hermes-Spies, Grundriß der Experimentalphysik (Berlin, Winkelmann)

Rechnen und Mathematik.
 Kranke, Arithmetisches Exempelbuch. Ausg. B, Heft 3 und 4 (Hannover, Hahn)
 Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie (Hannover, Hahn)
 Vieber und von Ahmann, Geometrische Konstruktionsaufgaben (Berlin, Simion)
 Bardey, Aufgabensamml. über alle Teile d. Elementararithmetik. Neue Ausg. (Leubner)
 Helmes, Ebene Trigonometrie (Hannover, Hahn)
 Schlämilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln (Braunschweig, Vieweg)
 Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie (Hannover, Hahn)

Hebräisch.
 Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (Berlin, Weidmann)
 Biblia hebraica

Lexika.
 Lateinisch-deutsches Lexikon (Georges)
 Griechisch-deutsches Lexikon (Menge oder Benseler)
 Französisches Lexikon (Thibaut oder Sachs, Hand- und Schulausgabe)
 Hebräisches Lexikon (Cassel oder Gesenius)

Gesangunterricht.
 Heinrichs u. Pfusch, Frißch gesungen, II. Ausgabe A (Hannover, Carl Meyer) . .
 Heinrichs u. Pfusch, Frißch gesungen, III (Hannover, Carl Meyer)

Für die Klassen	Preis (gebunden)
O II	1,80 Mark
O II—O I	3,00 "
I	1,30 "
I	1,30 "
I	0,90 "
IV	1,35 "
U III	1,35 "
O III	1,35 "
U II	1,35 "
O II	2,20 "
U I	2,20 "
O I	2,20 "
IV—O I	0,40 " brosch.
IV—O I	3,00 "
V—IV	1,50 "
U III—U II	3,00 "
V—IV	1,50 "
U III—O I	3,00 "
VI	1,00 "
V	1,00 "
IV	1,00 "
U III	1,00 "
VI	0,70 "
V	1,00 "
IV	1,00 "
U III	1,20 "
O III	1,00 "
U II	1,20 "
O III—U II	2,50 "
O II—O I	5,50 "
VI—IV	0,50, 1,00 Mark
IV—O I	2,50 Mark
IV—O I	3,00 "
U III—O I	3,20 "
O II—O I	2,70 "
U II—O I	1,30 "
U I—O I	2,60 "
O II—O I	3,20 "
U I—O I	3,20 "
von U II ab	5,50 "
von U II ab	je 8,00 Mark
von O II ab	14,00, 15,00 Mark
von U I ab	4,30, 20,00 Mk.
VI—V	1,50 Mark
V—O I	3,00 "
nur für Chorfünger	

Für die Klassen	Preis (gebunden)
-----------------	------------------

Englisch.

Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, A. (Ber
 Conrad, England, Materials for practice in conve
 Reed, The 5th form at St. Dominic's Stumpff, Ausg
 Shakespere, King Lear, Ausgabe B von Winderlich
 — Merchant of Venice, Ausgabe B (Velh)

Geschichte.

Brettschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der Gesch
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —

Wiederholungstabellen (Halle, Waisenha
 Puzger, Historischer Schulatlas (Velhagen & Klasing)

Erdfunde.

Seydlich, Geographie. Ausgabe A. Grundzüge, bearb.
 — — — — — Ausgabe B. Kleines Lehrbuch, bearb.
 Debes, Schulatlas f. untere u. mittl. Unterrichtsstufen
 Debes-Weineck, Schulatlas in 85 Karten (Leipzig, W

Naturwissenschaften und

Schmeil-Rorrenberg, Pflanzenkunde f. Gymas., 1. Heft für
 — — — — — 2. " "
 — — — — — 3. " "
 — — — — — 4. " "
 — — — — — 5. " "
 — — — — — 6. " "
 — — — — — 7. " "
 — — — — — 8. " "
 — — — — — 9. " "
 — — — — — 10. " "
 — — — — — 11. " "
 — — — — — 12. " "
 — — — — — 13. " "
 — — — — — 14. " "
 — — — — — 15. " "
 — — — — — 16. " "
 — — — — — 17. " "
 — — — — — 18. " "
 — — — — — 19. " "
 — — — — — 20. " "
 — — — — — 21. " "
 — — — — — 22. " "
 — — — — — 23. " "
 — — — — — 24. " "
 — — — — — 25. " "
 — — — — — 26. " "
 — — — — — 27. " "
 — — — — — 28. " "
 — — — — — 29. " "
 — — — — — 30. " "
 — — — — — 31. " "
 — — — — — 32. " "
 — — — — — 33. " "
 — — — — — 34. " "
 — — — — — 35. " "
 — — — — — 36. " "
 — — — — — 37. " "
 — — — — — 38. " "
 — — — — — 39. " "
 — — — — — 40. " "
 — — — — — 41. " "
 — — — — — 42. " "
 — — — — — 43. " "
 — — — — — 44. " "
 — — — — — 45. " "
 — — — — — 46. " "
 — — — — — 47. " "
 — — — — — 48. " "
 — — — — — 49. " "
 — — — — — 50. " "
 — — — — — 51. " "
 — — — — — 52. " "
 — — — — — 53. " "
 — — — — — 54. " "
 — — — — — 55. " "
 — — — — — 56. " "
 — — — — — 57. " "
 — — — — — 58. " "
 — — — — — 59. " "
 — — — — — 60. " "
 — — — — — 61. " "
 — — — — — 62. " "
 — — — — — 63. " "
 — — — — — 64. " "
 — — — — — 65. " "
 — — — — — 66. " "
 — — — — — 67. " "
 — — — — — 68. " "
 — — — — — 69. " "
 — — — — — 70. " "
 — — — — — 71. " "
 — — — — — 72. " "
 — — — — — 73. " "
 — — — — — 74. " "
 — — — — — 75. " "
 — — — — — 76. " "
 — — — — — 77. " "
 — — — — — 78. " "
 — — — — — 79. " "
 — — — — — 80. " "
 — — — — — 81. " "
 — — — — — 82. " "
 — — — — — 83. " "
 — — — — — 84. " "
 — — — — — 85. " "
 — — — — — 86. " "
 — — — — — 87. " "
 — — — — — 88. " "
 — — — — — 89. " "
 — — — — — 90. " "
 — — — — — 91. " "
 — — — — — 92. " "
 — — — — — 93. " "
 — — — — — 94. " "
 — — — — — 95. " "
 — — — — — 96. " "
 — — — — — 97. " "
 — — — — — 98. " "
 — — — — — 99. " "
 — — — — — 100. " "

Vorf, Die Elemente der Chemie (Paderborn, Schönin
 Hermes und Spies, Elementarphysik (Berlin, Winkels
 Zochmann-Hermes-Spies, Grundriß der Experimental

Rechnen und Mathemat

Kranke, Arithmetisches Exempelbuch. Ausg. B, Heft
 Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie (Hannover, Hahn
 Lieber und von Lümann, Geometrische Konstruktion
 Bardey, Aufgabensamml. über alle Teile d. Elementararit
 Helmes, Ebene Trigonometrie (Hannover, Hahn) . . .
 Schlämich, Fünfstellige logarithmische Tafeln (Braun
 Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie (Hannover, Hahn

Hebräisch.

Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (Berlin, Weidmann
 Biblia hebraica

Lexika.

Lateinisch-deutsches Lexikon (Georges)
 Griechisch-deutsches Lexikon (Menge oder Benzeler) . .
 Französisches Lexikon (Thibaut oder Sachs, Hand- und
 Hebräisches Lexikon (Cassel oder Gesenius)

Gesangunterricht.

Heinrichs u. Pfusch, Frisch gesungen, II. Ausgabe A
 Heinrichs u. Pfusch, Frisch gesungen, III (Hannover,

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

Für die Klassen	Preis (gebunden)
	1,80 Mark
	3,00 "
	1,30 "
	1,30 "
	0,90 "
	1,35 "
	1,35 "
	1,35 "
	1,35 "
	2,20 "
	2,20 "
	2,20 "
	0,40 brosch.
	3,00 "
	1,50 "
	3,00 "
	1,50 "
	3,00 "
	1,00 "
	1,00 "
	1,00 "
	1,00 "
	0,70 "
	1,00 "
	1,00 "
	1,20 "
	1,00 "
	1,20 "
	2,50 "
	5,50 "
	0,50, 1,00 Mark
	2,50 Mark
	3,00 "
	3,20 "
	2,70 "
	1,30 "
	2,60 "
	3,20 "
	3,20 "
	5,50 "
	je 8,00 Mark
	14,00, 15,00 Mark
	4,30, 20,00 Mt.
	1,50 Mark
	3,00 "

